

## Workshop IV „Ausschuss Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte“



Neben den Mitgliedern des „Ausschusses Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte“ befasste sich im Workshop IV eine große Zahl an Teilnehmern mit dem Thema Freiberuflichkeit in der neuen Vertragswelt.

Nach Begrüßung der Teilnehmer und des Präsidenten, Dr. Max Kaplan, führte der Vorsitzende, Dr. Wolfgang Rechl, mit einem Kurzvortrag über ein Denkmodell der künftigen Finanzierung der Krankenversicherung in die Thematik ein.

In einer sehr lebhaften Diskussion stimmten die Teilnehmer der in den Eingangstatements von Kaplan und Rechl hervorgehobenen Situation zu, dass das jetzige Solidarsystem aufgrund der demografischen Entwicklung spätestens ab 2020 nicht finanzierbar sein wird und somit eine Neustrukturierung dringend erforderlich ist. Im Vorgriff zur Auftaktveranstaltung wurden interessante Lösungsansätze engagiert diskutiert.

Weitere Schwerpunkte der Diskussion auf der Grundlage dazu im Vorfeld erarbeiteter Entschließungsanträge waren das Einmischen der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) in das Arzt-Patienten-Verhältnis. Wiederholt soll an den Gesetzgeber appelliert werden, im Sozialgesetzbuch V festzuschreiben, dass auch Ärzte gleicher Fachrichtungen (Hausärzte wie Fachärzte) Medizinische Versorgungszentren gründen können. Gerade die demografische Entwicklung der Ärzteschaft und die Vorstellungen der nachfolgenden Ärztegeneration machen diese Form gemeinsamer Berufsausübung dringend notwendig. In Sorge um genügend Ärzte-

nachwuchs sprach Rechl auch auf diesem Workshop die Weiterbildungssituation an. Vor dem Hintergrund der Nachwuchsproblematik und den veränderten Weiterbildungsangeboten im stationären Bereich sei eine weitere Verzahnung von Weiterbildung in Praxis und Klinik im Sinne einer Verbundweiterbildung dringend notwendig. Als weiteren wichtigen Schritt, dem Nachwuchsmangel im ländlichen Raum zu begegnen, muss eine Neustrukturierung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes im niedergelassenen Bereich konstruktiv begleitet werden. Der hierzu erarbeitete Antragsentwurf fand Zustimmung.

Die Teilnehmer haben bis kurz vor Beginn der Auftaktveranstaltung des 71. Bayerischen Ärztetages intensiv an der Meinungsbildung mitgewirkt, wofür sich Wolfgang Rechl im Namen des Ausschusses bedankte.

*Dr. Wolfgang Rechl, Weiden  
Peter Kalb (BLÄK)*